zu überbieten, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, Maßnahmen zur weiteren Einsparung von Rohstoffen und Materialien festzulegen, alle Reserven, insbesondere zur besseren Ausnutzung der Kapazitäten, zu erschließen, die moderne Technik in breitem Umfange einzuführen, um auf dieser Grundlage die Selbstkosten zu senken und die Akkumulation zu erhöhen. Die in der Direktive vorgesehene Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft, insbesondere der Grundstoffindustrie, des Maschinenbaus und der Landwirtschaft, wird die politische und ökonomische Kraft der Deutschen Demokratischen Republik weiter festigen.

Die Verwirklichung aller Ziele des zweiten Fünfjahrplans trägt dazu bei, daß unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht zu einem wichtigen Teil des sozialistischen Weltsystems wird, daß ihre internationale Autorität gehoben und die ständige krisenfeste, friedliche Entwicklung unserer Volkswirtschaft weiterhin gewährleistet bleibt und uneingeschränkt den Interessen des Volkes dient.

Die schöpferische Anwendung der eigenen Erfahrungen und der reichen Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wird uns befähigen, den zwei-* ten Fünf jahrplan zu einem großen Erfolg des werktätigen Volkes und der Sache des Friedens zu gestalten.

Beschluß der III. Parteikonferenz (24.—30. März 1956),
angenommen am 30. März 1956,
bestätigt durch das Zentralkomitee am 30. März 1956 (27. Tagung)